Presseinformation

13. Oktober 2003

Naturparke bieten Naherholung und sind ein Wirtschaftsfaktor

Schabl: Land fördert seine Naturparke

22 Naturparke gibt es in Niederösterreich, am 23. hat das Land einen Anteil. Jeder von ihnen zeigt ein eindruckvolles Bild der vielfältigen Natur des Landes. Mit 2,5 Millionen Besuchern im Jahr sind diese Einrichtungen nicht nur ein wichtiger Faktor im Naturschutz, sondern auch ein Naherholungs- und Wirtschaftsfaktor ersten Ranges. Vom Land werden die Erhaltung und der laufende Betrieb der Parke für 2003 mit 293.000 Euro gefördert. „Eine finanzielle Unterstützung der Naturparke durch das Land ist schon wegen der Betriebsstrukturen notwendig, die großteils auf ehrenamtlich geführten Vereinen beruhen“, sagte kürzlich Naturschutz-Landesrat Emil Schabl.

Die Naturparke des Landes bieten ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen und Führungen und versprechen durch zahlreiche Tiergehege und eine einzigartige Pflanzenwelt sowie durch die geologischen Besonderheiten der Regionen Lehrreiches und Vergnügliches für große und kleine Besucher. „Ein Naturpark ist nicht nur ein unendlich wertvolles Naherholungsgebiet, sondern auch eine pädagogisch wichtige Institution“, meinte Schabl. „Viele Menschen haben nicht die Gelegenheit, Tiere und Pflanzen vor der Haustür zu erleben. Nicht vergessen darf man in der Bewertung aber auch den wirtschaftlichen Faktor. Mit 2,5 Millionen Besuchern pro Jahr geht von den Naturparken ein ungeheurer wirtschaftlicher Impuls für die ganze Region aus. Das sind ungezählte Arbeitsplätze, z. B. in der Gastronomie, die hier geschaffen und erhalten werden. Auch im Sinne einer Förderung des sanften Tourismus spielen sie eine wichtige Rolle. Zum Wandern und die Natur erleben bieten sie für Gäste aus Nah und Fern die ideale Umgebung. Die Naturparke stehen damit für ein gleichrangiges Nebeneinander der Funktionen Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung. Sie sind aus Niederösterreich nicht wegzudenken“, so Schabl.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at